

Liebe Pfarrbevölkerung der Pfarre Frankenmarkt!

Die Themen Finanzen und Verwaltung sind seit dem Anfang der Umsetzung der Strukturreform sehr präsent, weil auch zahlreiche Änderungen damit verbunden waren.

Viele verschiedene Themen haben uns daher in den vergangenen Monaten sehr intensiv beschäftigt und vieles davon konnte sehr gut und positiv bewältigt werden. Dies wäre nicht möglich gewesen ohne die großartige Unterstützung, die Geduld und das Wohlwollen der Finanzverantwortlichen, Pfarrsekretärinnen, Mitglieder der Seelsorgeteams, der Verantwortlichen der verschiedenen pfarrlichen Gruppierungen und der Buchhalterinnen. Ein herzliches Danke dafür!

Ein neues Gremium auf Pfarrebene ist der pfarrliche Wirtschaftsrat. Der pfarrliche Wirtschaftsrat hat vorwiegend eine beratende Funktion, sozusagen der Finanzausschuss auf Pfarrebene. In diesem Gremium werden wirtschaftliche Entscheidungen getroffen, die die Pfarre als ganzes treffen. Dort wird auch die Übersicht der Finanzlage in den einzelnen Pfarrgemeinden sichergestellt. Zudem erfolgt im pfarrlichen Wirtschaftsrat auch die Genehmigung von Budget und Kirchenrechnung. Jede Pfarrgemeinde ist durch ein Mitglied im Pfarrlichen Wirtschaftsrat vertreten. Auch Pfarrer und Pfarrvorstände sind Mitglieder des Gremiums.

Wenn es ums Geld geht, dann hört die Freundschaft auf – dieser Themenbereich ist sensibel und gleichzeitig sehr verbindlich. Verschiedene Regelungen und Änderungen beschäftigen uns in diesem Gremium oftmals sehr intensiv. Wir als Pfarrvorstand sind über das wertschätzende und konstruktive Arbeiten im pfarrlichen Wirtschaftsrat sehr dankbar.

Im kommenden Jahr dürfen wir uns über eine Pfarrvisitation freuen. Herr Bernhard Zopf vom Bischöflichen Sekretariat hat uns informiert über die geplante

Pfarrvisitation der Pfarre Frankenmarkt von 07.03.2027 bis 13.03.2027

Eine Pfarrvisitation soll den Austausch und Zusammenhalt in unseren 13 Pfarrgemeinden stärken – so könnte eine Headline in unseren Pfarrgemeinden lauten

Im Rahmen dieser umfassenden Pfarrvisitation besuchen der Bischof (Dr. Manfred Scheuer), der Generalvikar (Dr. Dr. Severin Lederhilger), der Bischofsvikar (Dr. Christoph Baumgartinger, Bischofsvikar für pastorale Aufgaben) sowie die Pastoralratsvorsitzende (Mag.^a Brigitte Gruber-Aichberger Geschäftsführende Vorsitzende) unsere 13 Pfarrgemeinden der Region.

Ziel dieser Visitation ist es, die pastorale Arbeit vor Ort kennenzulernen, Einblicke in das Gemeindeleben zu gewinnen und den persönlichen Austausch mit den Menschen zu fördern.

Im Mittelpunkt steht dabei die Präsentation auf Pfarrgemeindeebene. Jede der 13 Gemeinden nutzt die Gelegenheit, ihre Schwerpunkte, Projekte und Herausforderungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten vorzustellen. Besonders sichtbar wird dabei die Vielfalt des kirchlichen Lebens – von liturgischen Angeboten über soziale Initiativen bis hin zu innovativen Formen der Gemeinschaftsarbeit.

Ein zentrales Anliegen der Visitation ist es, Begegnungsräume zu schaffen. So werden bewusst Möglichkeiten geschaffen, bei denen die gesamte Pfarrbevölkerung und Pfarrgemeindebevölkerung eingeladen ist, mit den Vertretern der Diözese ins Gespräch zu kommen. Neben engagierten Ehrenamtlichen und Mitgliedern der Seelsorgeteams, welche sich zum Austausch mit den Diözesanspitzen treffen, soll es auch zu Treffen der hauptamtliche Mitarbeitenden sowie politische Vertretern, der Religionslehrenden und der lokalen Wirtschaft kommen. Dieser breite Dialog ermöglichte einen offenen Austausch über aktuelle Themen, Anliegen und Zukunftsaussichten.

Die Visitation möge von vielen Beteiligten als wertschätzendes Zeichen der Nähe und des Interesses seitens der diözesanen Leitung wahrgenommen werden. Gleichzeitig bietet sie Raum, um gemeinsame Ziele zu reflektieren und neue Impulse für die Weiterentwicklung der Pfarrgemeinden und der Pfarre zu setzen.

Die Pfarrvisitation soll nicht nur einen Einblick in die lebendige Arbeit der Pfarrgemeinden und Pfarre Frankenmarkt ermöglichen, sondern auch den Zusammenhalt innerhalb der Region stärken und wichtige Impulse für die zukünftige pastorale Ausrichtung geben.

Top.   